

# Das Buch Nehemia

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

## Das Buch Nehemia

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13							

### *Inhaltsverzeichnis*

- |  |    |  |     |
|--|----|--|-----|
| 1 Trauer Nehemias über den Zustand Judas und Jerusalems  | 4  | 6 Mordpläne gegen Nehemia - Vollendung der Mauer                           | 38  |
| 2 Nehemias Vollmacht für den Bau der Mauer Jerusalems - Besichtigung der Mauer und Entschluß zum Bauen | 8  | 7 Bestellung der Torhüter - Verzeichnis der Rückkehrer                     | 44  |
| 3 Bau der Mauer - Namen der Bauleute   | 15 | 8 Gesetzeslesung und Laubhüttenfest  | 57  |
| 4 Bau der Mauer trotz Widerstand der feindlichen Umgebung  | 24 | 9 Bußgebet der Leviten   | 65  |
| 5 Schuldenerlaß - Nehemias Selbstlosigkeit   | 31 | 10 Verpflichtung auf das Gesetz und zu Abgaben an das Haus Gottes          | 79  |
|  |    | 11 Verzeichnis der Bewohner Jerusalems und Judas                           | 88  |
|  |    | 12 Verzeichnis der Priester und Leviten                                    | 97  |
|  |    | - Einweihung der Mauer - Tempelabgaben - Aussonderung der Fremden          | 102 |
|  |    | 13 Zweiter Aufenthalt Nehemias in Jerusalem - Tempelreinigung - Versorgung |     |

der Leviten - Sab-  
batheiligung - Straf-  
rede wegen der Mische-  
hen 109

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung  
von 1905. Erstellung mit freund-  
licher Genehmigung des Brockhaus-  
Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

*1 Trauer Nehemias über  
den Zustand Judas und  
Jerusalems*

- 1 Geschichte Nehemias,  
des Sohnes Hakaljas.  
Und es geschah im Monat  
Kislew des zwanzigsten  
Jahres,  
als ich in der Burg Susan  
war,
- 2 da kam Hanani,  
einer von meinen Brüdern,  
er und einige Männer aus  
Juda.  
Und ich fragte sie nach  
den Juden,  
den Entronnenen,  
die von der Gefangenschaft  
übriggeblieben waren,  
und nach Jerusalem.
- 3 Und sie sprachen zu mir:  
Die Übriggebliebenen,  
die von der Gefangenschaft  
dort in der Landschaft  
übriggeblieben sind,  
sind in großem Unglück  
und in Schmach;  
und die Mauer von  
Jerusalem ist

niedergerissen,  
und seine Tore sind mit  
Feuer verbrannt.

4 Und es geschah,  
als ich diese Worte hörte,  
setzte ich mich hin und  
weinte und trug Leid  
tagelang;  
und ich fastete und betete  
vor dem Gott des Himmels  
und sprach:

5 Ach,  
JHWH,  
Gott des Himmels,  
du,  
der große und furchtbare  
Gott,  
der den Bund und die Güte  
denen bewahrt,  
die ihn lieben und seine  
Gebote halten:

6 laß doch dein Ohr  
aufmerksam und deine  
Augen offen sein,  
daß du hörst auf das  
Gebet deines Knechtes,  
welches ich heute,  
Tag und Nacht,  
für die Kinder Israel,  
deine Knechte,

vor dir bete,  
und wie ich die Sünden der  
Kinder Israel bekenne,  
die wir gegen dich  
begangen haben!  
Auch wir,  
ich und meines Vaters  
Haus,  
haben gesündigt.

7 Wir haben sehr verderbt  
gegen dich gehandelt und  
haben nicht beobachtet die  
Gebote und die Satzungen  
und die Rechte,  
welche du deinem Knechte  
Mose geboten hast.

8 Gedenke doch des Wortes,  
das du deinem Knechte  
Mose geboten hast,  
indem du sprachst:  
Werdet ihr treulos handeln,  
so werde ich euch unter die  
Völker zerstreuen;

9 wenn ihr aber zu mir  
umkehret und meine  
Gebote beobachtet und sie  
tut:  
sollten eure Vertriebenen  
am Ende des Himmels sein,  
so würde ich sie von

dannen sammeln und sie  
an den Ort bringen,  
den ich erwählt habe,  
um meinen Namen  
dasselbst wohnen zu lassen!

10 Sie sind ja deine Knechte  
und dein Volk,  
das du erlöst hast durch  
deine große Kraft und  
deine starke Hand.

11 Ach,  
Herr,  
laß doch dein Ohr  
aufmerksam sein auf das  
Gebet deines Knechtes und  
auf das Gebet deiner  
Knechte,  
die Gefallen daran finden,  
deinen Namen zu fürchten;  
und laß es doch deinem  
Knechte heute gelingen  
und gewähre ihm  
Barmherzigkeit vor diesem  
Manne!  
Ich war nämlich  
Mundschenk des Königs.

*2 Nehemias Vollmacht  
für den Bau der  
Mauer Jerusalems -  
Besichtigung der  
Mauer und Entschluß  
zum Bauen*

1 Und es geschah im Monat  
Nisan,  
im zwanzigsten Jahre des  
Königs Artasasta,  
als Wein vor ihm war,  
da nahm ich den Wein und  
gab ihn dem König;  
ich war aber nie traurig vor  
ihm gewesen.

2 Und der König sprach zu  
mir:  
Warum ist dein Angesicht  
traurig?  
Und doch bist du nicht  
krank;  
es ist nichts anderes als  
Traurigkeit des Herzens.  
Da fürchtete ich mich gar  
sehr.

3 Und ich sprach zu dem  
König:  
Der König lebe ewiglich!  
Warum sollte mein  
Angesicht nicht traurig

sein,  
da die Stadt,  
die Begräbnisstätte meiner  
Väter,  
wüst liegt,  
und ihre Tore vom Feuer  
verzehrt sind?

4 Und der König sprach zu  
mir:  
Um was bittest du denn?  
Da betete ich zu dem Gott  
des Himmels;

5 und ich sprach zu dem  
König:  
Wenn es den König gut  
dünkt,  
und wenn dein Knecht  
wohlgefällig vor dir ist,  
so bitte ich,  
daß du mich nach Juda  
sendest zu der Stadt der  
Begräbnisse meiner Väter,  
damit ich sie wieder  
aufbaue.

6 Da sprach der König zu mir  
und die Königin saß neben  
ihm:  
Wie lange wird deine Reise  
währen,  
und wann wirst du

zurückkehren?  
Und es gefiel dem König,  
mich zu senden;  
und ich bestimmte ihm  
eine Zeit.

7 Und ich sprach zu dem  
König:  
Wenn es den König gut  
dünkt,  
so gebe man mir Briefe an  
die Landpfleger jenseit des  
Stromes,  
daß sie mich durchziehen  
lassen,  
bis ich nach Juda komme;

8 und einen Brief an Asaph,  
den Hüter des königlichen  
Forstes,  
daß er mir Holz gebe,  
um die Tore der Burg zu  
bälken,  
welche zum Hause gehört,  
und für die Mauer der  
Stadt,  
und für das Haus,  
in welches ich ziehen  
werde.  
Und der König gab es mir,  
weil die gute Hand meines  
Gottes über mir war.

- 9 Und ich kam zu den Landpflegern jenseit des Stromes und gab ihnen die Briefe des Königs. Der König hatte aber Heeroberste und Reiter mit mir gesandt.
- 10 Und als Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, es hörten, verdroß es sie gar sehr, daß ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Kinder Israel zu suchen.
- 11 Und ich kam nach Jerusalem und war daselbst drei Tage.
- 12 Und ich machte mich des Nachts auf, ich und wenige Männer mit mir; ich hatte aber keinem Menschen kundgetan, was mein Gott mir ins Herz gegeben, für Jerusalem zu tun; und kein Tier war bei mir,

- außer dem Tiere, auf welchem ich ritt.
- 13 Und ich zog des Nachts durch das Taltor hinaus, und gegen die Drachenquelle hin, und nach dem Misttore; und ich besichtigte die Mauern von Jerusalem, welche niedergerissen, und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt waren.
- 14 Und ich zog hinüber zum Quellentore und zum Königsteiche, und es war kein Raum zum Durchkommen für das Tier, welches unter mir war.
- 15 Und ich zog des Nachts das Tal hinauf und besichtigte die Mauer; und ich kam wieder durch das Taltor herein und kehrte zurück.
- 16 Die Vorsteher wußten aber nicht, wohin ich gegangen war

und was ich tat;  
denn ich hatte den Juden  
und den Priestern und den  
Edlen und den Vorstehern  
und den Übrigen,  
die das Werk taten,  
bis dahin nichts kundgetan.

17 Und ich sprach zu ihnen:  
Ihr sehet das Unglück,  
in welchem wir sind,  
daß Jerusalem wüst liegt  
und seine Tore mit Feuer  
verbrannt sind.  
Kommt und laßt uns die  
Mauer Jerusalems wieder  
aufbauen,  
daß wir nicht länger zum  
Hohne seien!

18 Und ich tat ihnen kund,  
daß die Hand meines  
Gottes gütig über mir  
gewesen war,  
und auch die Worte des  
Königs,  
die er zu mir geredet hatte.  
Da sprachen sie:  
Wir wollen uns aufmachen  
und bauen!  
Und sie stärkten ihre  
Hände zum Guten.

19 Als aber Sanballat,  
der Horoniter,  
und Tobija,  
der ammonitische Knecht,  
und Geschem,  
der Araber,  
es hörten,  
spotteten sie über uns und  
verachteten uns und  
sprachen:  
Was ist das für eine Sache,  
die ihr tun wollt?  
Wollt ihr euch wider den  
König empören?

20 Und ich gab ihnen Antwort  
und sprach zu ihnen:  
Der Gott des Himmels,  
er wird es uns gelingen  
lassen;  
und wir,  
seine Knechte,  
wollen uns aufmachen und  
bauen.  
Ihr aber habt weder Teil  
noch Recht,  
noch Gedächtnis in  
Jerusalem.

3 *Bau der Mauer -  
Namen der Bauleute*

- 1 Und Eljaschib,  
der Hohepriester,  
und seine Brüder,  
die Priester,  
machten sich auf und  
bauten das Schaftor;  
sie heiligten es und setzten  
seine Flügel ein.  
Und sie heiligten es bis an  
den Turm Mea,  
bis an den Turm Hananel.
- 2 Und ihm zur Seite bauten  
die Männer von Jericho.  
Und ihnen zur Seite baute  
Sakkur,  
der Sohn Imris.
- 3 Und das Fischtor bauten  
die Söhne Senaas;  
sie bälkten es und setzten  
seine Flügel,  
seine Klammern und seine  
Riegel ein.
- 4 Und ihnen zur Seite  
besserte aus Meremoth,  
der Sohn Urijas,  
des Sohnes Hakkoz'.  
Und ihm zur Seite besserte

aus Meschullam,  
der Sohn Berekja,  
des Sohnes Meschesabeels.  
Und ihm zur Seite besserte  
aus Zadok,  
der Sohn Baanas.

- 5 Und ihm zur Seite  
besserten die Tekoiter aus;  
aber die Vornehmen unter  
ihnen beugten ihren  
Nacken nicht unter den  
Dienst ihres Herrn.
- 6 Und das Tor der alten  
Mauer besserten aus  
Jojada,  
der Sohn Paseachs,  
und Meschullam,  
der Sohn Besodjas;  
sie bälkten es und setzten  
seine Flügel,  
seine Klammern und seine  
Riegel ein.
- 7 Und ihnen zur Seite  
besserten aus Melatja,  
der Gibeoniter,  
und Jadon,  
der Meronothiter,  
Männer von Gibeon und  
Mizpa,  
gegen den Gerichtsstuhl

des Landpflegers diesseit  
des Stromes hin.

- 8 Ihnen zur Seite besserte  
aus Ussiel,  
der Sohn Harchajas,  
welche Goldschmiede  
waren.  
Und ihm zur Seite besserte  
aus Hananja,  
von den Salbenmischern.  
Und sie ließen Jerusalem  
bis an die breite Mauer,  
wie es war.
- 9 Und ihm zur Seite besserte  
aus Rephaja,  
der Sohn Hurs,  
der Oberste des halben  
Bezirks von Jerusalem.
- 10 Und ihm zur Seite besserte  
aus Jedaja,  
der Sohn Harumaphs,  
und zwar seinem Hause  
gegenüber.  
Und ihm zur Seite besserte  
aus Hattusch,  
der Sohn Haschabnejas.
- 11 Malkija,  
der Sohn Harims,  
und Haschub,

der Sohn Pachath-Moabs,  
besserten eine andere  
Strecke aus und den  
Ofenturm.

- 12 Und ihnen zur Seite  
besserte aus Schallum,  
der Sohn Hallochesch',  
der Oberste des anderen  
halben Bezirks von  
Jerusalem,  
er und seine Töchter.
- 13 Das Taltor besserten aus  
Hanun und die Bewohner  
von Sanoach;  
sie bauten es und setzten  
seine Flügel,  
seine Klammern und seine  
Riegel ein,  
und bauten tausend Ellen  
an der Mauer bis zum  
Misttore.
- 14 Und das Misttor besserte  
aus Malkija,  
der Sohn Rekabs,  
der Oberste des Bezirks  
von Beth-Kerem;  
er baute es und setzte  
seine Flügel,  
seine Klammern und seine  
Riegel ein.

- 15 Und das Quelltor besserte aus Schallun, der Sohn Kol-Hoses, der Oberste des Bezirks von Mizpa; er baute es und überdachte es und setzte seine Flügel, seine Klammern und seine Riegel ein; und er baute die Mauer am Teiche Siloah bei dem Garten des Königs und bis zu den Stufen, welche von der Stadt Davids hinabgehen.
- 16 Nächst ihm besserte aus Nehemia, der Sohn Asbuks, der Oberste des halben Bezirks von Beth-Zur, bis gegenüber den Gräbern Davids und bis zu dem Teiche, der angelegt worden war, und bis zu dem Hause der Helden.
- 17 Nächst ihm besserten aus die Leviten, Rechum, der Sohn Banis. Ihm zur Seite besserte aus

- Haschabja, der Oberste des halben Bezirks von Kehila, für seinen Bezirk.
- 18 Nächst ihm besserten aus ihre Brüder, Bawai, der Sohn Henadads, der Oberste des anderen halben Bezirks von Kehila.
- 19 Und ihm zur Seite besserte Eser, der Sohn Jeschuas, der Oberste von Mizpa, eine andere Strecke aus, gegenüber dem Aufgang zum Zeughause des Winkels.
- 20 Nächst ihm besserte Baruk, der Sohn Sabbais, eine andere Strecke eifrig aus, vom Winkel bis zum Eingang des Hauses Eljaschibs, des Hohenpriesters.
- 21 Nächst ihm besserte Meremoth, der Sohn Urijas,

des Sohnes Hakkoz',  
eine andere Strecke aus,  
vom Eingang des Hauses  
Eljaschibs bis zum Ende  
des Hauses Eljaschibs.

- 22 Und nächst ihm besserten  
aus die Priester,  
die Männer des  
Jordankreises.
- 23 Nächst ihnen besserten aus  
Benjamin und Haschub,  
ihrem Hause gegenüber.  
Nächst ihnen besserte aus  
Asarja,  
der Sohn Maasejas,  
des Sohnes Ananjas,  
neben seinem Hause.
- 24 Nächst ihm besserte  
Binnui,  
der Sohn Henadads,  
eine andere Strecke aus,  
vom Hause Asarjas bis an  
den Winkel und bis an die  
Ecke.
- 25 Palal,  
der Sohn Usais,  
besserte aus gegenüber  
dem Winkel und dem  
hohen Turme,

welcher an dem Hause des  
Königs vorspringt,  
der bei dem Gefängnishofe  
ist.

Nächst ihm Pedaja,  
der Sohn Parhosch'.

-

- 26 Und die Nethinim wohnten  
auf dem Ophel bis  
gegenüber dem Wassertore  
nach Osten und dem  
vorspringenden Turme.

-

- 27 Nächst ihm besserten die  
Tekoiter eine andere  
Strecke aus,  
dem großen vorspringenden  
Turme gegenüber und bis  
zur Mauer des Ophel.

- 28 Oberhalb des Roßtores  
besserten die Priester aus,  
ein jeder seinem Hause  
gegenüber.

- 29 Nächst ihnen besserte aus  
Zadok,  
der Sohn Immers,  
seinem Hause gegenüber.  
Und nächst ihm besserte  
aus Schemaja,

der Sohn Schekanjás,  
der Hüter des Osttores.

- 30 Nächst ihm besserten  
Hananja,  
der Sohn Schelemjas,  
und Hanun,  
der sechste Sohn Zalaphs,  
eine andere Strecke aus.  
Nächst ihm besserte aus  
Meschullam,  
der Sohn Berekjas,  
seiner Zelle gegenüber.
- 31 Nächst ihm besserte aus  
Malkija,  
von den Goldschmieden,  
bis an das Haus der  
Nethinim und der Krämer,  
dem Tore Miphkad  
gegenüber und bis an das  
Obergemach der Ecke.
- 32 Und zwischen dem  
Obergemach der Ecke und  
dem Schaftore besserten  
die Goldschmiede und die  
Krämer aus.

*4 Bau der Mauer trotz  
Widerstand der  
feindlichen Umgebung*

- 1 Und es geschah,  
als Sanballat hörte,  
daß wir die Mauer bauten,  
da wurde er zornig und  
ärgerte sich sehr.
- 2 Und er spottete über die  
Juden und sprach vor  
seinen Brüdern und dem  
Heere von Samaria und  
sagte:  
Was machen die  
ohnmächtigen Juden?  
Wird man es ihnen  
zulassen?  
Werden sie opfern?  
Werden sie es an diesem  
Tage vollenden?  
Werden sie die Steine aus  
den Schutthaufen wieder  
beleben,  
da sie doch verbrannt sind?
- 3 Und Tobija,  
der Ammoniter,  
stand neben ihm und  
sprach:  
Was sie auch bauen;  
wenn ein Fuchs

hinaufstiege,  
so würde er ihre steinerne  
Mauer auseinander reißen!

-

4 Höre,  
unser Gott,  
denn wir sind zur  
Verachtung geworden;  
und bringe ihren Hohn auf  
ihren Kopf zurück,  
und gib sie dem Raube hin  
in einem Lande der  
Gefangenschaft!

5 Und decke ihre  
Ungerechtigkeit nicht zu,  
und ihre Sünde werde nicht  
ausgelöscht vor deinem  
Angesicht!  
Denn sie haben dich  
gereizt angesichts der  
Bauenden.

-

6 Aber wir bauten weiter an  
der Mauer;  
und die ganze Mauer  
wurde bis zur Hälfte  
geschlossen,  
und das Volk hatte Mut  
zur Arbeit.

7 Und es geschah,  
als Sanballat und Tobija  
und die Araber und die  
Ammoniter und die  
Asdoditer hörten,  
daß die Herstellung der  
Mauern Jerusalems  
zunahm,  
daß die Risse sich zu  
schließen begannen,  
da wurden sie sehr zornig.

8 Und sie verschworen sich  
alle miteinander,  
zu kommen,  
um wider Jerusalem zu  
streiten und Schaden darin  
anzurichten.

9 Da beteten wir zu unserem  
Gott und stellten aus  
Furcht vor ihnen Tag und  
Nacht Wachen gegen sie  
auf.

10 Und Juda sprach:  
Die Kraft der Lastträger  
sinkt,  
und des Schuttes ist viel,  
und so vermögen wir nicht  
mehr an der Mauer zu  
bauen.

- 11 Unsere Widersacher aber sprachen:  
Sie sollen es nicht wissen, noch sollen sie es sehen, bis wir mitten unter sie kommen und sie erschlagen und dem Werke Einhalt tun.
- 12 Und es geschah, als die Juden, welche neben ihnen wohnten, kamen und uns wohl zehnmal sagten, aus allen Orten her: Kehret zu uns zurück!
- 13 da stellte ich an niedrigen Stellen des Raumes hinter der Mauer an nackten Plätzen, da stellte ich das Volk auf nach den Geschlechtern, mit ihren Schwertern, ihren Lanzen und ihren Bogen.
- 14 Und ich sah zu und machte mich auf und sprach zu den Edlen und zu den Vorstehern und zu dem übrigen Volke:

- Fürchtet euch nicht vor ihnen!  
Gedenket des Herrn, des großen und furchtbaren, und streitet für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Weiber und eure Häuser!
- 15 Und es geschah, als unsere Feinde hörten, daß es uns kundgeworden war, und daß Gott ihren Rat vereitelt hatte, da kehrten wir alle zur Mauer zurück, ein jeder an sein Werk.
- 16 Und es geschah von jenem Tage an, daß die Hälfte meiner Diener an dem Werke arbeitete, während die andere Hälfte die Lanzen und die Schilde und die Bogen und die Panzer hielt; und die Obersten waren hinter dem ganzen Hause

Juda,  
welches an der Mauer  
baute.

17 Und die Lastträger luden  
auf,  
mit der einen Hand am  
Werke arbeitend,  
während die andere die  
Waffe hielt.

18 Und die Bauenden hatten  
ein jeder sein Schwert um  
seine Lenden gegürtet und  
bauten.  
Und der in die Posaune  
stieß,  
war neben mir.

-

19 Und ich sprach zu den  
Edlen und zu den  
Vorstehern und zu dem  
übrigen Volke:  
Das Werk ist groß und  
weitläufig,  
und wir sind auf der Mauer  
zerstreut,  
einer von dem anderen  
entfernt.

20 An dem Orte,  
wo ihr den Schall der

Posaune hören werdet,  
dahin versammelt euch zu  
uns.  
Unser Gott wird für uns  
streiten!

21 So arbeiteten wir an dem  
Werke,  
und die Hälfte von ihnen  
hielt die Lanzen vom  
Aufgang der Morgenröte  
an,  
bis die Sterne hervortraten.

22 Auch sprach ich in selbiger  
Zeit zu dem Volke:  
Ein jeder übernachtete mit  
seinem Diener innerhalb  
Jerusalems,  
so daß sie uns des Nachts  
zur Wache und des Tages  
zum Werke dienen.

23 Und weder ich,  
noch meine Brüder,  
noch meine Diener,  
noch die Männer der  
Wache,  
die in meinem Gefolge  
waren,  
zogen unsere Kleider aus;  
ein jeder hatte seine Waffe  
zu seiner Rechten.

5 *Schuldenerlaß -  
Nehemias  
Selbstlosigkeit*

1 Und es entstand ein großes  
Geschrei des Volkes und  
ihrer Weiber gegen ihre  
Brüder,  
die Juden.

2 Und es gab solche,  
die da sprachen:  
Unserer Söhne und unserer  
Töchter,  
unser sind viele;  
und wir müssen Getreide  
erhalten,  
daß wir essen und leben!

3 Und es gab solche,  
die da sprachen:  
Wir mußten unsere Felder  
und unsere Weinberge und  
unsere Häuser verpfänden,  
daß wir Getreide erhielten  
in der Hungersnot.

4 Und es gab solche,  
die da sprachen:  
Wir haben Geld entlehnt  
auf unsere Felder und  
unsere Weinberge für die  
Steuer des Königs.

5 Und nun,  
unser Fleisch ist wie das  
Fleisch unserer Brüder,  
unsere Kinder sind wie ihre  
Kinder;  
und siehe,  
wir müssen unsere Söhne  
und unsere Töchter dem  
Knechtsdienst unterwerfen;  
und manche von unseren  
Töchtern sind schon  
unterworfen,  
und es steht nicht in der  
Macht unserer Hände,  
sie zu lösen;  
unsere Felder und unsere  
Weinberge gehören ja  
anderen.

6 Und als ich ihr Geschrei  
und diese Worte hörte,  
wurde ich sehr zornig.

7 Und mein Herz pflegte  
Rats in mir,  
und ich haderte mit den  
Edlen und mit den  
Vorstehern und sprach zu  
ihnen:  
Auf Wucher leihet ihr,  
ein jeder seinem Bruder!  
Und ich veranstaltete eine  
große Versammlung gegen

sie;  
und ich sprach zu ihnen:

8 Wir haben unsere Brüder,  
die Juden,  
welche den Nationen  
verkauft waren,  
soweit es uns möglich war,  
losgekauft;  
und ihr wollt gar eure  
Brüder verkaufen?  
Und sie sollen sich uns  
verkaufen?  
Da schwiegen sie und  
fanden keine Antwort.

9 Und ich sprach:  
Nicht gut ist die Sache,  
die ihr tut!  
Solltet ihr nicht in der  
Furcht unseres Gottes  
wandeln,  
daß wir nicht den  
Nationen,  
unseren Feinden,  
zum Hohne seien?

10 Aber auch ich,  
meine Brüder und meine  
Diener,  
wir haben ihnen Geld und  
Getreide auf Zins geliehen.  
Laßt uns doch diesen Zins

erlassen!

11 Gebet ihnen doch gleich  
heute ihre Felder,  
ihre Weinberge,  
ihre Olivengärten und ihre  
Häuser zurück;  
und erlaßt ihnen den  
Hundertsten von dem  
Gelde und dem Getreide,  
dem Moste und dem Öle,  
welches ihr ihnen auf Zins  
geliehen habt.

12 Da sprachen sie:  
Wir wollen es zurückgeben  
und nichts von ihnen  
fordern;  
wir wollen also tun,  
wie du sagst.  
Und ich rief die Priester  
und ließ sie schwören,  
nach diesem Worte zu tun.

13 Auch schüttelte ich meinen  
Busen aus und sprach:  
So möge Gott jedermann,  
der dieses Wort nicht  
aufrecht halten wird,  
aus seinem Hause und aus  
seinem Erwerbe schütteln;  
und so sei er  
ausgeschüttelt und

ausgeleert!  
Und die ganze  
Versammlung sprach:  
Amen!  
Und sie lobten JHWH.  
Und das Volk tat nach  
diesem Worte.

14 Auch von dem Tage an,  
da er mich bestellt hatte,  
um ihr Landpfleger zu sein  
im Lande Juda,  
vom zwanzigsten Jahre bis  
zum zweiunddreißigsten  
Jahre des Königs  
Artasasta,  
zwölf Jahre lang,  
habe ich mit meinen  
Brüdern die Speise des  
Landpflegers nicht  
gegessen.

15 Aber die früheren  
Landpfleger,  
die vor mir gewesen waren,  
hatten das Volk beschwert  
und Brot und Wein von  
ihnen genommen,  
nebst vierzig Sekel Silber;  
auch ihre Diener schalteten  
willkürlich über das Volk.  
Ich aber tat nicht also,  
aus Furcht vor Gott.

16 Und auch an dem Werke  
dieser Mauer griff ich mit  
an;  
und wir kauften kein Feld;  
und alle meine Diener  
waren daselbst zum Werke  
versammelt.

17 Und die Juden,  
sowohl die Vorsteher,  
hundertfünfzig Mann,  
als auch die,  
welche aus den Nationen,  
die ringsumher wohnten,  
zu uns kamen,  
waren an meinem Tische.

18 Und was für einen Tag  
zubereitet wurde:  
ein Rind,  
sechs ausgewählte Schafe  
und Geflügel wurden mir  
zubereitet;  
und alle zehn Tage an  
allerlei Wein die Fülle;  
und trotzdem forderte ich  
nicht die Speise des  
Landpflegers,  
denn der Dienst lastete  
schwer auf diesem Volke.

19 Gedenke mir,  
mein Gott,

zum Guten,  
alles,  
was ich für dieses Volk  
getan habe!

*6 Mordpläne gegen  
Nehemia - Vollendung  
der Mauer*

1 Und es geschah,  
als Sanballat und Tobija  
und Geschem,  
der Araber,  
und unsere übrigen Feinde  
vernahmen,  
daß ich die Mauer gebaut  
hätte und daß kein Riß  
mehr darin wäre,  
doch hatte ich bis zu jener  
Zeit die Flügel noch nicht  
in die Tore eingesetzt -

2 da sandten Sanballat und  
Geschem zu mir und ließen  
mir sagen:  
Komm und laß uns in  
einem der Dörfer im Tale  
von Ono miteinander  
zusammentreffen!  
Sie gedachten aber,  
mir Böses zu tun.

3 Und ich sandte Boten zu  
ihnen und ließ ihnen sagen:  
Ich führe ein großes Werk  
aus und kann nicht  
hinabkommen.  
Warum sollte das Werk

ruhen,  
wenn ich es ließe und zu  
euch hinabkäme?

4 Und sie sandten auf diese  
Weise viermal zu mir,  
und ich erwiderte ihnen auf  
diesselbe Weise.

5 Da sandte Sanballat auf  
diese Weise zum fünften  
Male seinen Diener zu mir  
mit einem offenen Briefe in  
seiner Hand.

6 Darin stand geschrieben:  
Unter den Nationen  
verlautet,  
und Gaschmu sagt es,  
daß ihr,  
du und die Juden,  
euch zu empören gedenket;  
darum bauest du die  
Mauer;  
und du wollest,  
nach diesem Gerücht,  
ihr König werden;

7 auch habest du Propheten  
bestellt,  
damit sie in Jerusalem über  
dich ausrufen und sagen:  
Es ist ein König in Juda!

Und nun wird der König  
diese Gerüchte vernehmen.  
So komm nun,  
daß wir uns zusammen  
beraten.

8 Da sandte ich zu ihm und  
ließ ihm sagen:  
Es ist nicht geschehen  
nach diesen Worten,  
die du sprichst;  
sondern aus deinem  
eigenen Herzen erdichtest  
du sie.

9 Denn sie alle wollten uns in  
Furcht setzen,  
indem sie sprachen:  
Ihre Hände werden von  
dem Werke ablassen,  
und es wird nicht  
ausgeführt werden.  
Und nun,  
stärke meine Händel!

10 Und ich kam in das Haus  
Schemajas,  
des Sohnes Delajas,  
des Sohnes Mehetabeels,  
der sich eingeschlossen  
hatte.  
Und er sprach:  
Laß uns im Hause Gottes,

im Innern des Tempels,  
zusammenkommen und die  
Türen des Tempels  
verschließen;  
denn sie werden kommen,  
dich zu ermorden;  
und zwar werden sie bei  
der Nacht kommen,  
dich zu ermorden.

- 11 Aber ich sprach:  
Ein Mann wie ich sollte  
fliehen?  
Und wie könnte einer,  
wie ich bin,  
in den Tempel hineingehen  
und am Leben bleiben?  
Ich will nicht hineingehen!
- 12 Und ich merkte,  
daß nicht Gott ihn gesandt  
hatte;  
sondern er sprach diese  
Weissagung wider mich,  
und Tobija und Sanballat  
hatten ihn gedungen.
- 13 Darum war er gedungen,  
damit ich mich fürchten  
und also tun und mich  
versündigen sollte,  
und damit sie ein böses  
Gerücht hätten,

auf daß sie mich verlästern  
könnten.

-

- 14 Gedenke es,  
mein Gott,  
dem Tobija und dem  
Sanballat nach diesen ihren  
Werken,  
und auch der Prophetin  
Noadja und den übrigen  
Propheten,  
die mich in Furcht setzen  
wollten!
- 15 Und die Mauer wurde  
vollendet am  
Fünfundzwanzigsten des  
Elul,  
in zweiundfünfzig Tagen.
- 16 Und es geschah,  
als alle unsere Feinde es  
hörten,  
da fürchteten sich alle  
Nationen,  
die rings um uns her waren,  
und sie sanken sehr in  
ihren Augen;  
und sie erkannten,  
daß dieses Werk von  
unserem Gott aus  
geschehen war.

- 17 Auch ließen in jenen Tagen  
Edle von Juda viele Briefe  
an Tobija abgehen,  
und solche von Tobija  
kamen an sie.
- 18 Denn es gab viele in Juda,  
die ihm geschworen hatten,  
denn er war ein  
Schwiegersohn Schekanjas,  
des Sohnes Arachs;  
und sein Sohn Jochanan  
hatte die Tochter  
Meschullams,  
des Sohnes Berekjas,  
genommen.
- 19 Auch redeten sie vor mir  
von seinen guten Taten  
und hinterbrachten ihm  
meine Worte;  
und Tobija sandte Briefe,  
um mich in Furcht zu  
setzen.

*7 Bestellung der  
Torhüter - Verzeichnis  
der Rückkehrer*

- 1 Und es geschah,  
als die Mauer gebaut war,  
da setzte ich die Türflügel  
ein;  
und die Torhüter und die  
Sänger und die Leviten  
wurden bestellt.
- 2 Und ich beorderte über  
Jerusalem meinen Bruder  
Hanani und Hananja,  
den Obersten der Burg;  
denn er war ein sehr treuer  
Mann und gottesfürchtig  
vor vielen.
- 3 Und ich sprach zu ihnen:  
Die Tore Jerusalems sollen  
nicht eher geöffnet werden,  
als bis die Sonne heiß  
scheint;  
und während sie noch  
dastehen,  
soll man die Türflügel  
zumachen,  
und verschließet sie.  
Und ihr sollt Wachen aus  
den Bewohnern Jerusalems  
aufstellen,

den einen auf seine Wache  
und den anderen vor sein  
Haus.

- 4 Die Stadt aber war  
geräumig und groß,  
und das Volk darin  
spärlich,  
und keine Häuser waren  
gebaut.
- 5 Und mein Gott gab mir ins  
Herz,  
die Edlen und die  
Vorsteher und das Volk zu  
versammeln,  
um sie nach den  
Geschlechtern zu  
verzeichnen.  
Und ich fand das  
Geschlechtsverzeichnis  
derer,  
die zuerst heraufgezogen  
waren,  
und fand darin  
geschrieben:
- 6 Dies sind die Kinder der  
Landschaft Juda,  
welche aus der  
Gefangenschaft der  
Weggeführten,  
die Nebukadnezar,

der König von Babel,  
weggeführt hatte,  
hinaufzogen,  
und die nach Jerusalem  
und Juda zurückkehrten,  
ein jeder in seine Stadt,

- 7 welche kamen mit  
Serubbabel,  
Jeschua,  
Nehemia,  
Asarja,  
Raamja,  
Nachamani,  
Mordokai,  
Bilschan,  
Mispereth,  
Bigwai,  
Nechum,  
Baana.  
Zahl der Männer des  
Volkes Israel:
- 8 Die Söhne Parhosch',  
zweitausend  
einhundertzweiundsiebzig;
- 9 die Söhne Schephatjas,  
dreihundertzweiundsiebzig;
- 10 die Söhne Arachs,  
sechshundertzweiundfünfzig;

- 11 die Söhne Pachath-Moabs,  
von den Söhnen Jeschuas  
und Joabs,  
zweitausend  
achthundertachtzehn;
- 12 die Söhne Elams,  
tausend  
zweihundertvierundfünfzig;
- 13 die Söhne Sattus,  
achthundertfünfundvierzig;
- 14 die Söhne Sakkais,  
siebenhundertsechzig;
- 15 die Söhne Binnuis,  
sechshundertachtundvierzig;
- 16 die Söhne Bebais,  
sechshundertachtundzwanzig;
- 17 die Söhne Asgads,  
zweitausend dreihun-  
dertzweiundzwanzig;
- 18 die Söhne Adonikams,  
sechshundertsiebenundsechzig;
- 19 die Söhne Bigwais,  
zweitausend  
siebenundsechzig;

- 20 die Söhne Adins,  
sechshundertfünfundfünfzig;
- 21 die Söhne Aters,  
von Hiskia,  
achtundneunzig;
- 22 die Söhne Haschums,  
dreihundertachtundzwanzig;
- 23 die Söhne Bezais,  
dreihundertvierundzwanzig;
- 24 die Söhne Hariphs,  
hundertzwölf;
- 25 die Söhne Gibeons,  
fünfundneunzig;
- 26 die Männer von Bethlehem  
und Netopha,  
hundertachtundachtzig;
- 27 die Männer von Anathoth,  
hundertachtundzwanzig;
- 28 die Männer von  
Beth-Asmaweth,  
zweiundvierzig;
- 29 die Männer von  
Kirjath-Jearim,  
Kephira und Beeroth,

siebenhundertdreiundvierzig;

30 die Männer von Rama und  
Geba,  
sechshunderteinundzwanzig;

31 die Männer von Mikmas,  
hundertzweiundzwanzig;

32 die Männer von Bethel und  
Ai,  
hundertdreiundzwanzig;

33 die Männer von dem  
anderen Nebo,  
zweiundfünfzig;

34 die Söhne des anderen  
Elam,  
tausend  
zweihundertvierundfünfzig;

35 die Söhne Harims,  
dreihundertzwanzig;

36 die Söhne Jerechos,  
dreihundertfünfundvierzig;

37 die Söhne Lods,  
Hadids und Onos,  
siebenhunderteinundzwanzig;

38 die Söhne Senaas,

dreitausend  
neunhundertdreißig.

39 Die Priester:  
die Söhne Jedajas,  
vom Hause Jeschuas,  
neunhundertdreiundsiebzig;

40 die Söhne Immers,  
tausend und  
zweiundfünfzig;

41 die Söhne Paschchurs,  
tausend zweihundertsie-  
benundvierzig;

42 die Söhne Harims,  
tausend und siebzehn.

43 Die Leviten:  
die Söhne Jeschuas und  
Kadmiels,  
von den Söhnen Hodwas,  
vierundsiebzig.

-

44 Die Sänger:  
die Söhne Asaphs,  
hundertachtundvierzig.

-

45 Die Torhüter:  
die Söhne Schallums,

die Söhne Aters,  
die Söhne Talmons,  
die Söhne Akkubs,  
die Söhne Hatitas,  
die Söhne Schobais,  
hundertachtunddreißig.

46 Die Nethinim:  
die Söhne Zichas,  
die Söhne Hasuphas,  
die Söhne Tabbaoths,

47 die Söhne Keros',  
die Söhne Sias,  
die Söhne Padons,

48 die Söhne Lebanas,  
die Söhne Hagabas,  
die Söhne Salmais,

49 die Söhne Hanans,  
die Söhne Giddels,  
die Söhne Gachars,

50 die Söhne Reajas,  
die Söhne Rezins,  
die Söhne Nekodas,

51 die Söhne Gassams,  
die Söhne Ussas,  
die Söhne Paseachs,

52 die Söhne Besais,

die Söhne der Meunim,  
die Söhne der Nephisim,

53 die Söhne Bakbuks,  
die Söhne Hakuphas,  
die Söhne Harchurs,

54 die Söhne Bazluths,  
die Söhne Mechidas,  
die Söhne Harschas,

55 die Söhne Barkos',  
die Söhne Siseras,  
die Söhne Tamachs,

56 die Söhne Neziachs,  
die Söhne Hatiphas.

57 Die Söhne der Knechte  
Salomos:  
die Söhne Sotais,  
die Söhne Sophereths,  
die Söhne Peridas,

58 die Söhne Jaalas,  
die Söhne Darkons,  
die Söhne Giddels,

59 die Söhne Schephatjas,  
die Söhne Hattils,  
die Söhne  
Pokereths-Hazzebaim,  
die Söhne Amons.

- 60 Alle Nethinim und Söhne  
der Knechte Salomos:  
dreihundertzweiundneunzig.
- 61 Und diese sind es,  
die aus Tel-Melach,  
Tel-Harscha,  
Kerub,  
Addon und Immer  
hinaufzogen;  
aber sie konnten ihr  
Vaterhaus und ihre  
Abkunft nicht angeben,  
ob sie aus Israel wären:
- 62 die Söhne Delajas,  
die Söhne Tobijas,  
die Söhne Nekodas,  
sechshundertzweiundvierzig.
- 63 Und von den Priestern:  
die Söhne Habajas,  
die Söhne Hakkoz',  
die Söhne Barsillais,  
der ein Weib von den  
Töchtern Barsillais,  
des Gileaditers,  
genommen hatte und nach  
ihrem Namen genannt  
wurde.
- 64 Diese suchten ihr  
Geschlechtsregisterver-

- zeichnis,  
aber es wurde nicht  
gefunden;  
und sie wurden von dem  
Priestertum als unrein  
ausgeschlossen.
- 65 Und der Tirsatha sprach zu  
ihnen,  
daß sie von dem  
Hochheiligen nicht essen  
dürften,  
bis ein Priester für die  
Urim und die Thummim  
aufstände.
- 66 Die ganze Versammlung  
insgesamt war  
zweiundvierzigtausend  
dreihundertundsechzig,
- 67 außer ihren Knechten und  
ihren Mägden;  
dieser waren siebentausend  
dreihundertsiebenunddrei-  
ßig.  
Und sie hatten  
zweihundertfünfundvierzig  
Sänger und Sängerinnen.
- 68 Ihrer Rosse waren sieben-  
hundertsechunddreißig,  
ihrer Maultiere

zweihundertfünfundvierzig,

69 der Kamele  
vierhundertfünfunddreißig,  
der Esel sechstausend  
siebenhundertzwanzig.

70 Und ein Teil der Häupter  
der Väter gab zum Werke.  
Der Tirsatha gab für den  
Schatz:  
an Gold tausend Dariken,  
fünfzig Sprengschalen,  
fünfhundertdreißig  
Priesterleibröcke.

71 Und einige von den  
Häuptern der Väter gaben  
für den Schatz des Werkes:  
an Gold zwanzigtausend  
Dariken,  
und an Silber zweitausend  
zweihundert Minen.

72 Und was das übrige Volk  
gab,  
war an Gold  
zwanzigtausend Dariken,  
und an Silber zweitausend  
Minen,  
und siebenundsechzig  
Priesterleibröcke.

73 Und die Priester und die  
Leviten und die Torhüter  
und die Sänger und die aus  
dem Volke und die  
Nethinim und ganz Israel  
wohnten in ihren Städten.

*8 Gesetzeslesung und  
Laubhüttenfest*

- 1 Und als der siebte Monat herankam und die Kinder Israel in ihren Städten waren, da versammelte sich das ganze Volk wie ein Mann auf dem Platze, der vor dem Wassertore liegt. Und sie sprachen zu Esra, dem Schriftgelehrten, daß er das Buch des Gesetzes Moses bringen sollte, welches JHWH Israel geboten hatte.
- 2 Und am ersten Tage des siebten Monats brachte Esra, der Priester, das Gesetz vor die Versammlung, sowohl der Männer als der Weiber, und vor alle, die Verständnis hatten, um zuzuhören.
- 3 Und er las darin vor dem

- Platze, der vor dem Wassertore liegt, vom lichten Morgen bis zum Mittag, in Gegenwart der Männer und der Weiber und derer, die Verständnis hatten; und die Ohren des ganzen Volkes waren auf das Buch des Gesetzes gerichtet.
- 4 Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem Gerüst von Holz, welches man zu diesem Zweck gemacht hatte. Und neben ihm standen Mattithja und Schema und Anaja und Urija und Hilkija und Maaseja, zu seiner Rechten; und zu seiner Linken Pedaja und Mischael und Malkija und Haschum und Haschbaddana, Sekarja, Meschullam.
- 5 Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes,

denn er ragte über dem  
ganzen Volke empor;  
und als er es öffnete,  
stand das ganze Volk auf.

6 Und Esra pries JHWH,  
den großen Gott,  
und das ganze Volk  
antwortete:  
Amen,  
Amen!  
indem sie ihre Hände  
emporhoben und sich  
verneigten und vor JHWH  
niederwarfen,  
mit dem Antlitz zur Erde.

7 Und Jeschua und Bani und  
Scherebja,  
Jamin,  
Akkub,  
Schabbethai,  
Hodija,  
Maaseja,  
Kelita,  
Asarja,  
Josabad,  
Hanan,  
Pelaja und die Leviten  
belehrten das Volk über  
das Gesetz;  
und das Volk stand auf  
seiner Stelle.

8 Und sie lasen in dem  
Buche,  
in dem Gesetz Gottes,  
deutlich,  
und gaben den Sinn an,  
so daß man das Gelesene  
verstand.

9 Und Nehemia,  
das ist der Tirsatha,  
und Esra,  
der Priester,  
der Schriftgelehrte,  
und die Leviten,  
welche das Volk belehrten,  
sprachen zu dem ganzen  
Volke:  
Dieser Tag ist JHWH,  
eurem Gott,  
heilig;  
seid nicht traurig und  
weinet nicht!  
(Denn das ganze Volk  
weinte,  
als es die Worte des  
Gesetzes hörte.)

10 Und er sprach zu ihnen:  
Gehet hin,  
esset Fett und trinket  
Süßes,  
und sendet Teile denen,  
für welche nichts

zubereitet ist;  
denn der Tag ist unserem  
Herrn heilig;  
und betrübet euch nicht,  
denn die Freude an JHWH  
ist eure Stärke.

11 Und die Leviten  
beschwichtigten das ganze  
Volk,  
indem sie sprachen:  
Seid stille,  
denn der Tag ist heilig;  
und betrübet euch nicht!

12 Und das ganze Volk ging  
hin,  
um zu essen und zu trinken  
und Teile zu senden und  
ein großes Freudenfest zu  
begehen.  
Denn sie hatten die Worte  
verstanden,  
die man ihnen kundgetan  
hatte.

13 Und am zweiten Tage  
versammelten sich die  
Häupter der Väter des  
ganzen Volkes,  
die Priester und die  
Leviten,  
zu Esra,

dem Schriftgelehrten,  
und zwar um aufzumerken  
auf die Worte des  
Gesetzes.

14 Und sie fanden im Gesetz  
geschrieben,  
daß JHWH durch Mose  
geboten hatte,  
daß die Kinder Israel am  
Feste im siebten Monat in  
Laubhütten wohnen  
sollten,

15 und daß sie verkündigen  
und einen Ruf ergehen  
lassen sollten durch alle  
ihre Städte und durch  
Jerusalem,  
und sagen:  
Gehet hinaus auf das  
Gebirge und holet Zweige  
vom Olivenbaum und  
Zweige vom wilden  
Ölbaum und Myrtenzweige  
und Palmzweige und  
Zweige von dichtbelaubten  
Bäumen,  
um Hütten zu machen,  
wie geschrieben steht!

16 Und das Volk ging hinaus  
und holte herbei;

und sie machten sich  
Hütten,  
ein jeder auf seinem Dache  
und in ihren Höfen,  
und in den Höfen des  
Hauses Gottes,  
und auf dem Platze am  
Wassertore,  
und auf dem Platze am  
Tore Ephraim.

17 Und die ganze  
Versammlung,  
die aus der Gefangenschaft  
zurückgekehrt war,  
machte Hütten und  
wohnte in den Hütten.  
Denn die Kinder Israel  
hatten nicht also getan seit  
den Tagen Josuas,  
des Sohnes Nuns,  
bis auf jenen Tag.  
Und es war eine sehr große  
Freude.

18 Und man las in dem Buche  
des Gesetzes Gottes Tag  
für Tag,  
vom ersten Tage bis zum  
letzten Tage.  
Und sie feierten das Fest  
sieben Tage lang;  
und am achten Tage war

eine Festversammlung  
nach der Vorschrift.

*9 Bußgebet der Leviten*

- 1 Und am vierundzwanzigsten Tage dieses Monats versammelten sich die Kinder Israel unter Fasten, und in Sacktuch gekleidet, und mit Erde auf ihren Häuptern.
- 2 Und der Same Israels sonderte sich ab von allen Kindern der Fremde; und sie traten hin und bekannten ihre Sünden und die Ungerechtigkeiten ihrer Väter.
- 3 Und sie standen auf an ihrer Stelle und lasen in dem Buche des Gesetzes JHWHs, ihres Gottes, ein Viertel des Tages. Und ein anderes Viertel des Tages bekannten sie ihre Sünden und warfen sich nieder vor JHWH, ihrem Gott.
- 4 Und Jeschua und Bani, Kadmiel,

- Schebanja, Bunni, Scherebja, Bani, Kenani traten auf die Erhöhung der Leviten, und sie schrieen mit lauter Stimme zu JHWH, ihrem Gott.
- 5 Und die Leviten Jeschua und Kadmiel, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja, Pethachja sprachen: Stehet auf, preiset JHWH, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man preise deinen herrlichen Namen, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm!
- 6 Du bist, der da ist, JHWH, du allein; du hast die Himmel gemacht,

der Himmel Himmel und  
all ihr Heer,  
die Erde und alles,  
was darauf ist,  
die Meere und alles,  
was in ihnen ist.  
Und du machst dies alles  
lebendig,  
und das Heer des Himmels  
betet dich an.

7 Du bist es,  
JHWH,  
Gott,  
der du Abram erwählt und  
ihn aus Ur in Chaldäa  
herausgeführt,  
und ihm den Namen  
Abraham gegeben hast.

8 Und du hast sein Herz treu  
vor dir erfunden und hast  
mit ihm den Bund  
gemacht,  
das Land der Kanaaniter,  
der Hethiter,  
der Amoriter und der  
Perisiter und der Jebusiter  
und der Girgasiter zu  
geben,  
seinem Samen es zu geben;  
und du hast deine Worte  
erfüllt,

denn du bist gerecht.

9 Und du hast das Elend  
unserer Väter in Ägypten  
angesehen,  
und hast ihr Geschrei am  
Schilfmeere gehört.

10 Und du hast Zeichen und  
Wunder getan an dem  
Pharao und an allen seinen  
Knechten und an allem  
Volke seines Landes;  
denn du wußtest,  
daß sie in Übermut gegen  
sie gehandelt hatten;  
und du hast dir einen  
Namen gemacht,  
wie es an diesem Tage ist.

11 Und das Meer hast du vor  
ihnen gespalten,  
und sie zogen mitten durch  
das Meer auf dem  
Trockenen;  
aber ihre Verfolger hast du  
in die Tiefen gestürzt,  
wie einen Stein in  
mächtige Wasser.

12 Und in einer Wolkensäule  
hast du sie geleitet des  
Tages,

und in einer Feuersäule des  
Nachts,  
um ihnen den Weg zu  
erleuchten,  
auf welchem sie ziehen  
sollten.

- 13 Und auf den Berg Sinai  
bist du herabgestiegen,  
und hast vom Himmel her  
mit ihnen geredet;  
und du hast ihnen gerade  
Rechte und Gesetze der  
Wahrheit,  
gute Satzungen und  
Gebote gegeben.
- 14 Und deinen heiligen  
Sabbath hast du ihnen  
kundgetan,  
und hast ihnen Gebote und  
Satzungen und ein Gesetz  
geboden durch Mose,  
deinen Knecht.
- 15 Und Brot vom Himmel  
hast du ihnen gegeben für  
ihren Hunger,  
und Wasser aus dem Felsen  
ihnen hervorgebracht für  
ihren Durst;  
und du hast ihnen gesagt,  
daß sie hineinziehen

sollten,  
um das Land in Besitz zu  
nehmen,  
welches du ihnen zu geben  
geschworen hattest.

- 16 Aber sie,  
nämlich unsere Väter,  
waren übermütig,  
und sie verhärteten ihren  
Nacken und hörten nicht  
auf deine Gebote.
- 17 Und sie weigerten sich zu  
gehorsamen,  
und gedachten nicht deiner  
Wunder,  
welche du an ihnen getan  
hattest;  
sie verhärteten ihren  
Nacken und setzten sich in  
ihrer Widerspenstigkeit ein  
Haupt,  
um zu ihrer Knechtschaft  
zurückzukehren.  
Du aber bist ein Gott der  
Vergebung,  
gnädig und barmherzig,  
langsam zum Zorn und  
groß an Güte,  
und du verließest sie nicht.

- 18 Sogar als sie sich ein

gegossenes Kalb machten  
und sprachen:  
Das ist dein Gott,  
der dich aus Ägypten  
heraufgeführt hat!  
und große Schmähungen  
verübten,

19 verließest du in deinen  
großen Erbarmungen sie  
doch nicht in der Wüste.  
Die Wolkensäule wich  
nicht von ihnen des Tages,  
um sie auf dem Wege zu  
leiten,  
noch die Feuersäule des  
Nachts,  
um ihnen den Weg zu  
erleuchten,  
auf welchem sie ziehen  
sollten.

20 Und du gabst ihnen deinen  
guten Geist,  
um sie zu unterweisen;  
und dein Manna versagtest  
du nicht ihrem Munde,  
und du gabst ihnen Wasser  
für ihren Durst.

21 Und vierzig Jahre lang  
versorgtest du sie in der  
Wüste,

sie hatten keinen Mangel;  
ihre Kleider zerfielen nicht,  
und ihre Füße schwollen  
nicht.

22 Und du gabst ihnen  
Königreiche und Völker  
und verteiltest ihnen  
dieselben nach Gegenden;  
und sie nahmen das Land  
Sihons in Besitz,  
sowohl das Land des  
Königs von Hesbon,  
als auch das Land Ogs,  
des Königs von Basan.

23 Und ihre Söhne mehrtest  
du wie die Sterne des  
Himmels;  
und du brachtest sie in das  
Land,  
von welchem du ihren  
Vätern gesagt hattest,  
daß sie hineingehen sollten,  
um es in Besitz zu nehmen;

24 und die Söhne kamen  
hinein und nahmen das  
Land in Besitz.  
Und du beugtest vor ihnen  
die Bewohner des Landes,  
die Kanaaniter,  
und gabst sie in ihre Hand,

sowohl ihre Könige als  
auch die Völker des  
Landes,  
um mit ihnen zu tun nach  
ihrem Wohlgefallen.

25 Und sie nahmen feste  
Städte ein und ein fettes  
Land,  
und nahmen Häuser in  
Besitz,  
die mit allerlei Gut gefüllt  
waren,  
ausgehauene Brunnen,  
Weinberge und  
Olivengärten und  
Obstbäume in Menge.  
Und sie aßen und wurden  
satt und fett und ließen  
sich's wohl sein durch  
deine große Güte.

26 Aber sie wurden  
widerspenstig und  
empörten sich gegen dich,  
und warfen dein Gesetz  
hinter ihren Rücken;  
und sie ermordeten deine  
Propheten,  
welche wider sie zeugten,  
um sie zu dir  
zurückzuführen;  
und sie verübten große

Schmähungen.

27 Da gabst du sie in die  
Hand ihrer Bedränger,  
und diese bedrängten sie;  
und zur Zeit ihrer  
Bedrängnis schrieen sie zu  
dir,  
und du hörtest vom  
Himmel her und gabst  
ihnen Retter nach deinen  
großen Erbarmungen,  
und diese retteten sie aus  
der Hand ihrer Bedränger.

28 Aber sobald sie Ruhe  
hatten,  
taten sie wiederum Böses  
vor dir.  
Da überliebest du sie der  
Hand ihrer Feinde,  
daß diese über sie  
herrschten;  
und sie schrieen wiederum  
zu dir,  
und du hörtest vom  
Himmel her und errettetest  
sie nach deinen  
Erbarmungen viele Male.

29 Und du zeugtest wider sie,  
um sie zu deinem Gesetz  
zurückzuführen,

sie aber waren übermütig  
und gehorchten deinen  
Geboten nicht,  
sondern sündigten wider  
deine Rechte,  
durch welche der Mensch,  
wenn er sie tut,  
leben wird;  
und sie zogen die Schulter  
widerspenstig zurück und  
verhärteten ihren Nacken  
und gehorchten nicht.

30 Und du verzogest mit ihnen  
viele Jahre und zeugtest  
wider sie durch deinen  
Geist,  
durch deine Propheten,  
aber sie gaben kein Gehör.  
Da gabst du sie in die  
Hand der Völker der  
Länder.

31 Aber in deinen großen  
Erbarmungen hast du  
ihnen nicht den Garaus  
gemacht und sie nicht  
verlassen;  
denn du bist ein gnädiger  
und barmherziger Gott.

32 Und nun,  
unser Gott,

du großer,  
starker und furchtbarer  
Gott,  
der den Bund und die Güte  
bewahrt,  
laß nicht gering vor dir sein  
alle die Mühsal,  
die uns betroffen hat,  
unsere Könige,  
unsere Obersten und  
unsere Priester und unsere  
Propheten und unsere  
Väter und dein ganzes  
Volk,  
seit den Tagen der Könige  
von Assyrien bis auf diesen  
Tag!

33 Doch du bist gerecht in  
allem,  
was über uns gekommen  
ist;  
denn du hast nach der  
Wahrheit gehandelt,  
wir aber,  
wir haben gesetzlos  
gehandelt.

34 Und unsere Könige,  
unsere Obersten,  
unsere Priester und unsere  
Väter haben dein Gesetz  
nicht gehalten,

und haben nicht gemerkt  
auf deine Gebote und auf  
deine Zeugnisse,  
womit du wider sie gezeugt  
hast.

- 35 Und sie haben dir nicht  
gedient in ihrem  
Königreiche und in der  
Fülle deiner Güter,  
welche du ihnen gegeben,  
und in dem weiten und  
fetten Lande,  
das du vor sie gelegt  
hattest,  
und sind nicht umgekehrt  
von ihren bösen  
Handlungen.
- 36 Siehe,  
wir sind heute Knechte;  
und das Land,  
welches du unseren Vätern  
gegeben hast,  
um seine Früchte und seine  
Güter zu genießen,  
siehe,  
wir sind Knechte in  
demselben!
- 37 Und seinen Ertrag mehrt es  
für die Könige,  
die du um unserer Sünden

willen über uns gesetzt  
hast;  
und sie schalten über  
unsere Leiber und über  
unser Vieh nach ihrem  
Wohlgefallen,  
und wir sind in großer  
Bedrängnis.

- 38 Und bei diesem allem  
machten und schrieben wir  
einen festen Bund;  
und auf der untersiegelten  
Schrift standen die Namen  
unserer Obersten,  
unserer Leviten und  
unserer Priester.

## **Nehemia 10**

*10 Verpflichtung auf das  
Gesetz und zu  
Abgaben an das Haus  
Gottes*

1 Und auf der untersiegelten  
Schrift standen die Namen:  
Nehemia,  
der Tirsatha,  
der Sohn Hakaljas,  
und Zidkija.

-

2 Seraja,  
Asarja,  
Jeremia,

3 Paschchur,  
Amarja,  
Malkija,

4 Hattusch,  
Schebanja,  
Malluk,

5 Harim,  
Meremoth,  
Obadja,

6 Daniel,  
Ginnethon,  
Baruk,

## **Nehemia 10**

7 Meschullam,  
Abija,  
Mijamin,

8 Maasja,  
Bilgai,  
Schemaja;  
das waren die Priester.

-

9 Und die Leviten,  
nämlich Jeschua,  
der Sohn Asanjas,  
Binnui,  
von den Söhnen Henadads,  
Kadmiel;

10 und ihre Brüder:  
Schebanja,  
Hodija,  
Kelita,  
Pelaja,  
Hanan,

11 Micha,  
Rechob,  
Haschabja,

12 Sakkur,  
Scherebja,  
Schebanja,

13 Hodija,

Bani,  
Beninu.

-

14 Die Häupter des Volkes:

Parhosch,  
Pachath-Moab,  
Elam,  
Sattu,  
Bani,

15 Bunni,  
Asgad,  
Bebai,

16 Adonija,  
Bigwai,  
Adin,

17 Ater,  
Hiskija,  
Assur,

18 Hodija,  
Haschum,  
Bezai,

19 Hariph,  
Anathoth,  
Nobai,

20 Magpiasch,  
Meschullam,

Hesir,

21 Meschesabeel,  
Zadok,  
Jaddua,

22 Pelatja,  
Hanan,  
Anaja,

23 Hoschea,  
Hananja,  
Haschub,

24 Hallochesch,  
Pilcha,  
Schobek,

25 Rechum,  
Haschabna,  
Maaseja,

26 und Achija,  
Hanan,  
Anan,

27 Malluk,  
Harim,  
Baana.

28 Und das übrige Volk,  
die Priester,  
die Leviten,

die Torhüter,  
die Sänger,  
die Nethinim,  
und alle,  
welche sich von den  
Völkern der Länder zu dem  
Gesetz Gottes abgesondert  
hatten,  
ihre Weiber,  
ihre Söhne und ihre  
Töchter,  
alle,  
die Erkenntnis und Einsicht  
hatten,

29 schlossen sich ihren  
Brüdern,  
den Vornehmen unter  
ihnen,  
an und traten in Eid und  
Schwur,  
nach dem Gesetz Gottes,  
welches durch Mose,  
den Knecht Gottes,  
gegeben worden ist,  
zu wandeln und alle  
Gebote JHWHs,  
unseres Herrn,  
und seine Rechte und seine  
Satzungen zu beobachten  
und zu tun;

30 und daß wir unsere Töchter

den Völkern des Landes  
nicht geben,  
noch ihre Töchter für  
unsere Söhne nehmen  
wollten;

31 und daß,  
wenn die Völker des  
Landes am Sabbathtage  
Waren und allerlei Getreide  
zum Verkauf brächten,  
wir es ihnen am Sabbath  
oder an einem anderen  
heiligen Tage nicht  
abnehmen wollten;  
und daß wir im siebten  
Jahre das Land brach  
liegen lassen und auf das  
Darlehn einer jeden Hand  
verzichten wollten.

32 Und wir verpflichteten uns  
dazu,  
uns den dritten Teil eines  
Sekels im Jahre für den  
Dienst des Hauses unseres  
Gottes aufzuerlegen:

33 für das Schichtbrot und das  
beständige Speisopfer,  
und für das beständige  
Brandopfer und für  
dasjenige der Sabbathe

und der Neumonde,  
für die Feste und für die  
heiligen Dinge und für die  
Sündopfer,  
um Sühnung zu tun für  
Israel,  
und für alles Werk des  
Hauses unseres Gottes.

34 Und wir,  
die Priester,  
die Leviten und das Volk,  
warfen Lose über die  
Holzspende,  
um sie zum Hause unseres  
Gottes zu bringen,  
nach unseren  
Vaterhäusern,  
zu bestimmten Zeiten,  
Jahr für Jahr,  
zum Verbrennen auf dem  
Altar JHWHs,  
unseres Gottes,  
wie es in dem Gesetz  
vorgeschrieben ist.

35 Und wir verpflichteten uns,  
die Erstlinge unseres  
Landes und die Erstlinge  
aller Früchte von allerlei  
Bäumen Jahr für Jahr zum  
Hause JHWHs zu bringen,

36 und die Erstgeborenen  
unserer Söhne und unseres  
Viehes,  
wie es in dem Gesetz  
vorgeschrieben ist;  
und die Erstgeborenen  
unserer Rinder und unseres  
Kleinviehes zum Hause  
unseres Gottes zu den  
Priestern zu bringen,  
welche den Dienst  
verrichten im Hause  
unseres Gottes.

37 Und den Erstling unseres  
Schrotmehls und unsere  
Hebopfer,  
und die Früchte von allerlei  
Bäumen,  
Most und Öl wollen wir  
den Priestern bringen in  
die Zellen des Hauses  
unseres Gottes;  
und den Zehnten unseres  
Landes den Leviten.  
Denn sie,  
die Leviten,  
sind es,  
welche den Zehnten  
erheben in allen Städten  
unseres Ackerbaues;

38 und der Priester,

der Sohn Aarons,  
soll bei den Leviten sein,  
wenn die Leviten den  
Zehnten erheben.  
Und die Leviten sollen den  
Zehnten vom Zehnten zum  
Hause unseres Gottes  
hinaufbringen,  
in die Zellen des  
Schatzhauses.

39 Denn in die Zellen sollen  
die Kinder Israel und die  
Kinder Levi das Hebopfer  
vom Getreide,  
vom Most und Öl bringen;  
denn dort sind die heiligen  
Geräte und die Priester,  
welche den Dienst  
verrichten,  
und die Torhüter und die  
Sänger.  
Und so wollen wir das  
Haus unseres Gottes nicht  
verlassen.

*11 Verzeichnis der  
Bewohner  
Jerusalems und  
Judas*

- 1 Und die Obersten des  
Volkes wohnten in  
Jerusalem.  
Und das übrige Volk warf  
Lose,  
um je einen von zehn  
kommen zu lassen,  
damit er in Jerusalem,  
der heiligen Stadt,  
wohne,  
die neun anderen Teile aber  
in den Städten blieben.
- 2 Und das Volk segnete alle  
Männer,  
die sich freiwillig erboten,  
in Jerusalem zu wohnen.
- 3 Und dies sind die Häupter  
der Landschaft,  
welche in Jerusalem  
wohnten;  
in den Städten Judas aber  
wohnten,  
ein jeder in seinem  
Besitztum,  
in ihren Städten:  
Israel,

die Priester und die  
Leviten und die Nethinim  
und die Söhne der Knechte  
Salomos.

4 Und zwar wohnten in  
Jerusalem von den Söhnen  
Judas und von den Söhnen  
Benjamins;  
von den Söhnen Judas:  
Athaja,  
der Sohn Ussijas,  
des Sohnes Sekarjas,  
des Sohnes Amarjas,  
des Sohnes Schephatjas,  
des Sohnes Mahalalels,  
von den Söhnen Perez';

5 und Maaseja,  
der Sohn Baruks,  
des Sohnes Kol-Hoses,  
des Sohnes Hasajas,  
des Sohnes Adajas,  
des Sohnes Jojaribs,  
des Sohnes Sekarjas,  
von den Schilonitern.

6 Aller Söhne des Perez,  
die in Jerusalem wohnten,  
waren  
vierhundertachtundsechzig  
tapfere Männer.

7 Und dies sind die Söhne  
Benjamins:  
Sallu,  
der Sohn Meschullams,  
des Sohnes Joeds,  
des Sohnes Pedajas,  
des Sohnes Kolajas,  
des Sohnes Maasejas,  
des Sohnes Ithiels,  
des Sohnes Jesajas;

8 und nach ihm  
Gabbai-Sallai,  
neunhundertachtundzwanzig.

9 Und Joel,  
der Sohn Sikris,  
war Aufseher über sie;  
und Juda,  
der Sohn Hassenuas,  
war über die Stadt als  
Zweiter.

-

10 Von den Priestern:  
Jedaja,  
[der Sohn des] Jojarib,  
Jakin,

11 Seraja,  
der Sohn Hilkijas,  
des Sohnes Meschullams,  
des Sohnes Zadoks,

des Sohnes Merajoths,  
des Sohnes Ahitubs,  
Oberaufseher des Hauses  
Gottes,

12 und ihre Brüder,  
welche die Geschäfte im  
Hause verrichteten:  
achthundertzweiundzwanzig;  
und Adaja,  
der Sohn Jerochams,  
des Sohnes Pelaljas,  
des Sohnes Amzis,  
des Sohnes Sekarjas,  
des Sohnes Paschchurs,  
des Sohnes Malkijas,

13 und seine Brüder,  
Häupter von Vaterhäusern:  
zweihundertzweiundvierzig;  
und Amaschsai,  
der Sohn Asarels,  
des Sohnes Achsais,  
des Sohnes  
Meschillemoths,  
des Sohnes Immers,

14 und ihre Brüder,  
tüchtige Männer:  
hundertachtundzwanzig.  
Und Aufseher über sie war  
Sabdiel,  
der Sohn Haggedolims.

-

15 Und von den Leviten:  
Schemaja,  
der Sohn Haschubs,  
des Sohnes Asrikams,  
des Sohnes Haschabjas,  
des Sohnes Bunnis;

16 und Schabbethai und  
Josabad,  
von den Häuptionern der  
Leviten,  
welche über die äußeren  
Geschäfte des Hauses  
Gottes gesetzt waren;

17 und Mattanja,  
der Sohn Michas,  
des Sohnes Sabdis,  
des Sohnes Asaphs,  
das Haupt;  
er stimmte den Lobgesang  
an beim Gebet;  
und Bakbukja,  
der Zweite,  
von seinen Brüdern;  
und Abda,  
der Sohn Schammuas,  
des Sohnes Galals,  
des Sohnes Jeduthuns.

18 Aller Leviten in der heiligen

Stadt waren  
zweihundertvierundachtzig.

-

19 Und die Torhüter:  
Akkub,  
Talmon und ihre Brüder,  
die in den Toren Wache  
hielten,  
hundertzweiundsiebzig.

-

20 (Und das übrige Israel,  
die Priester,  
die Leviten,  
waren in allen Städten  
Judas,  
ein jeder in seinem Erbteil.

-

21 Und die Nethinim wohnten  
auf dem Ophel;  
und Zicha und Gischpa  
waren über die Nethinim.  
-)

22 Und Aufseher der Leviten  
in Jerusalem war Ussi,  
der Sohn Banis,  
des Sohnes Haschabjas,  
des Sohnes Mattanjas,  
des Sohnes Michas,  
von den Söhnen Asaphs,

den Sängern,  
für das Geschäft im Hause  
Gottes.

23 Denn ein Gebot des Königs  
war über sie ergangen,  
und eine Verpflichtung  
über die Sänger betreffs  
der täglichen Gebühr.

24 Und Pethachja,  
der Sohn Meschesabeels,  
von den Söhnen Serachs,  
des Sohnes Judas,  
war zur Hand des Königs  
für alle Angelegenheiten  
des Volkes.

25 Und was die Dörfer auf  
ihren Feldern betrifft,  
so wohnten von den  
Kindern Juda in  
Kirjath-Arba und seinen  
Tochterstädten und in  
Dibon und seinen  
Tochterstädten und in  
Jekabzeel und seinen  
Dörfern;

26 und in Jeschua und in  
Molada und in Beth-Pelet,

27 und in Hazar-Schual und in

## **Nehemia 11**

Beerseba und seinen  
Tochterstädten,

28 und in Ziklag und in  
Mekona und in seinen  
Tochterstädten,

29 und in En-Rimmon und in  
Zora und in Jarmuth,

30 Sanoach,  
Adullam und seinen  
Dörfern,  
Lachis und seinen Feldern,  
Aseka und seinen  
Tochterstädten.  
Und sie ließen sich nieder  
von Beerseba bis zum Tale  
Hinnom.

31 Und die Kinder Benjamin  
wohnten von Geba an in  
Mikmas und Aija und  
Bethel und seinen  
Tochterstädten,

32 in Anathoth,  
Nob,  
Ananja,

33 Hazor,  
Rama,  
Gittaim,

## **Nehemia 11**

34 Hadid,  
Zeboim,  
Neballat,

35 Lod und Ono,  
dem Tale der Werkleute.

36 Und von den Leviten  
gehörten Abteilungen von  
Juda zu Benjamin.

*12 Verzeichnis der  
Priester und Leviten*

- 1 Und dies sind die Priester  
und die Leviten,  
welche mit Serubbabel,  
dem Sohne Schealtiels,  
und Jeschua hinaufzogen:  
Seraja,  
Jeremia,  
Esra,
- 2 Amarja,  
Malluk,  
Hattusch,
- 3 Schekanja,  
Rechum,  
Meremoth,
- 4 Iddo,  
Ginnethoi,  
Abija,
- 5 Mijamin,  
Maadja,  
Bilga,
- 6 Schemaja,  
und Jojarib,  
Jedaja,
- 7 Sallu,

Amok,  
Hilkija,  
Jedaja.  
Das waren die Häupter der  
Priester und ihrer Brüder  
in den Tagen Jeschuas.

8 Und die Leviten:  
Jeschua,  
Binnui,  
Kadmiel,  
Scherebja,  
Juda,  
Mattanja;  
er und seine Brüder waren  
über den Lobgesang;

9 und Bakbukja und Unni,  
ihre Brüder,  
standen ihnen gegenüber,  
den Dienstabteilungen  
gemäß.

10 Und Jeschua zeugte  
Jojakim,  
und Jojakim zeugte  
Eljaschib,  
und Eljaschib zeugte  
Jojada,

11 und Jojada zeugte  
Jonathan,

und Jonathan zeugte  
Jaddua.

12 Und in den Tagen Jojakims  
waren Priester,  
Häupter der Väter:  
von Seraja:  
Meraja;  
von Jeremia:  
Hananja;

13 von Esra:  
Meschullam;  
von Amarja:  
Jochanan;

14 von Meluki:  
Jonathan;  
von Schebanja:  
Joseph;

15 von Harim:  
Adna;  
von Merajoth:  
Helkai;

16 von Iddo:  
Sacharja;  
von Ginnethon:  
Meschullam;

17 von Abija:  
Sikri;

von Minjamin ...;  
von Moadja:  
Piltai;

18 von Bilga:  
Schammua;  
von Schemaja:  
Jonathan;

19 und von Jojarib:  
Mattenai;  
von Jedaja:  
Ussi;

20 von Sallai:  
Kallai;  
von Amok:  
Heber;

21 von Hilkija:  
Haschabja;  
von Jedaja:  
Nethaneel.  
-

22 Von den Leviten wurden in  
den Tagen Eljaschibs,  
Jojadas und Jochanans  
und Jadduas die Häupter  
der Väter eingeschrieben,  
und von den Priestern,  
unter der Regierung  
Darius',

des Persers.

23 Die Söhne Levis,  
die Häupter der Väter,  
sind in dem Buche der  
Chronika eingeschrieben,  
und zwar bis auf die Tage  
Jochanans,  
des Sohnes Eljaschibs.

-

24 Und die Häupter der  
Leviten waren Haschabja,  
Scherebja und Jeschua,  
der Sohn des Kadmiel,  
und ihre Brüder,  
die ihnen gegenüber  
standen,  
um zu loben und zu  
preisen,  
nach dem Gebote Davids,  
des Mannes Gottes,  
Abteilung gegenüber  
Abteilung.

25 Mattanja und Bakbukja,  
Obadja,  
Meschullam,  
Talmon,  
Akkub hielten als Torhüter  
Wache bei den  
Vorratskammern der Tore.

-

26 Diese waren in den Tagen  
Jojakims,  
des Sohnes Jeschuas,  
des Sohnes Jozadaks,  
und in den Tagen  
Nehemias,  
des Landpflegers,  
und Esras,  
des Priesters,  
des Schriftgelehrten.

Einweihung der Mauer -  
Tempelabgaben -  
Aussonderung der Fremden

27 Und bei der Einweihung  
der Mauer von Jerusalem  
suchte man die Leviten aus  
allen ihren Orten,  
daß man sie nach  
Jerusalem brächte,  
um die Einweihung zu  
feiern mit Freuden,  
und mit Lobliedern und  
mit Gesang,  
mit Zimbeln,  
Harfen und Lauten.

28 Da versammelten sich die  
Söhne der Sängers,  
sowohl aus dem Kreise in  
der Umgebung von  
Jerusalem als auch aus den

Dörfern der Netophathiter

- 29 und aus Beth-Gilgal und aus den Gefilden von Geba und Asmaweth; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Dörfer gebaut.
- 30 Und die Priester und die Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer.
- 31 Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen; und ich stellte zwei große Dankchöre und Züge auf. Der eine zog zur Rechten, oben auf der Mauer, zum Misttore hin.
- 32 Und hinter ihnen her gingen Hoschaja und die Hälfte der Obersten von Juda,
- 33 und zwar Asarja, Esra und Meschullam,
- 34 Juda und Benjamin,

und Schemaja und Jeremia;

- 35 und von den Söhnen der Priester mit Trompeten: Sekarja, der Sohn Jonathans, des Sohnes Schemajas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Mikajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asaphs;
- 36 und seine Brüder: Schemaja und Asarel, Milalai, Gilalai, Maai, Nethaneel und Juda, Hanani, mit den Musikinstrumenten Davids, des Mannes Gottes; und Esra, der Schriftgelehrte, vor ihnen her.
- 37 Und sie zogen zum Quelltore; und sie stiegen gerade vor sich hin auf den Stufen der Stadt Davids den Aufgang der Mauer hinauf,

und zogen an dem Hause Davids vorüber und bis an das Wassertor gegen Osten.

38 Und der zweite Dankchor zog nach der entgegengesetzten Seite, und ich und die Hälfte des Volkes ging hinter ihm her, ober auf der Mauer, an dem Ofenturm vorüber und bis an die breite Mauer;

39 und an dem Tore Ephraim und dem Tore der alten Mauer und dem Fischtore und dem Turme Hananeel und dem Turme Mea vorüber und bis an das Schaftor; und sie blieben beim Gefängnistore stehen.

40 Und beide Dankchöre stellten sich am Hause Gottes auf; und ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir,

41 und die Priester Eljakim, Maaseja,

Minjamin,  
Mikaja,  
Eljoenai,  
Sekarja,  
Hananja,  
mit Trompeten;

42 und Maaseja und Schemaja und Eleasar und Ussi und Jochanan und Malkija und Elam und Eser.  
Und die Sänger ließen ihre Stimme erschallen, und Jisrachja war ihr Vorsteher.

43 Und sie opferten an selbigem Tage große Schlachtopfer und freuten sich, denn Gott hatte ihnen große Freude gegeben; und auch die Weiber und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems wurde bis in die Ferne hin gehört.

44 Und es wurden an selbigem Tage Männer bestellt über die Vorratskammern für die Hebopfer, für die Erstlinge und für

die Zehnten,  
um von den Feldern der  
Städte die gesetzlichen  
Teile für die Priester und  
für die Leviten darein zu  
sammeln;  
denn Juda hatte Freude an  
den Priestern und an den  
Leviten,  
welche dastanden.

45 Und sie warteten der Hut  
ihres Gottes und der Hut  
der Reinigung;  
und so auch die Sänger  
und die Torhüter,  
nach dem Gebote Davids  
und seines Sohnes Salomo.

46 Denn vor alters,  
in den Tagen Davids und  
Asaphs,  
gab es Häupter der Sänger,  
und Preis- und Lobgesänge  
für Gott.

47 Und ganz Israel gab in den  
Tagen Serubbabels und in  
den Tagen Nehemias die  
Teile der Sänger und der  
Torhüter,  
den täglichen Bedarf;  
das Geheiligte aber gaben

sie den Leviten,  
und die Leviten gaben das  
Geheiligte den Söhnen  
Aarons.

*13 Zweiter Aufenthalt  
Nehemias in  
Jerusalem -  
Tempelreinigung -  
Versorgung der  
Leviten -  
Sabbatheiligung -  
Strafreden wegen der  
Mischehen*

1 An selbigem Tage wurde in dem Buche Moses vor den Ohren des Volkes gelesen; und es fand sich darin geschrieben, daß kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte ewiglich;

2 weil sie den Kindern Israel nicht mit Brot und mit Wasser entgegen gekommen waren, und Bileam wider sie gedungen hatten, um sie zu verfluchen; aber unser Gott wandelte den Fluch in Segen.

3 Und es geschah, als sie das Gesetz hörten, da sonderten sie alles

Mischvolk von Israel ab.

4 Und vor diesem hatte Eljaschib, der Priester, der über die Zellen des Hauses unseres Gottes gesetzt war, ein Verwandter des Tobija,

5 diesem eine große Zelle gemacht, wohin man vordem die Speisopfer legte, den Weihrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, das für die Leviten und die Sänger und die Torhüter Gebotene, und die Hebopfer der Priester.

6 Während diesem allem war ich aber nicht in Jerusalem; denn im zweiunddreißigsten Jahre Artasastas, des Königs von Babel, war ich zu dem König zurückgekommen. Und nach Verlauf einer

Zeit erbat ich mir Urlaub  
von dem König;

7 und als ich nach Jerusalem  
kam,  
bemerkte ich das Böse,  
welches Eljaschib  
zugunsten Tobijas getan,  
indem er ihm eine Zelle in  
den Höfen des Hauses  
Gottes gemacht hatte.

8 Und es mißfiel mir sehr,  
und ich warf alle  
Hausgeräte Tobijas aus der  
Zelle hinaus;

9 und ich befahl,  
daß man die Zellen  
reinigen sollte;  
und ich brachte die Geräte  
des Hauses Gottes,  
das Speisopfer und den  
Weihrauch wieder hinein.

10 Und ich erfuhr,  
daß die Teile der Leviten  
nicht gegeben worden,  
und daß die Leviten und  
die Sänger,  
welche das Werk taten,  
entflohen waren,  
ein jeder auf sein Feld.

11 Da zankte ich mit den  
Vorstehern und sprach:  
Warum ist das Haus  
Gottes verlassen worden?  
Und ich versammelte sie  
und stellte sie an ihre  
Stelle.

12 Und ganz Juda brachte den  
Zehnten vom Getreide und  
Most und Öl in die  
Vorratskammern.

13 Und ich bestellte zu  
Schatzmeistern über die  
Vorräte:  
Schelemja,  
den Priester,  
und Zadok,  
den Schreiber,  
und Pedaja,  
von den Leviten,  
und ihnen zur Seite Hanan,  
den Sohn Sakkurs,  
des Sohnes Mattanjas;  
denn sie wurden für treu  
geachtet,  
und ihnen lag es ob,  
ihren Brüdern auszuteilen.

14 Gedenke meiner um  
dessentwillen,  
mein Gott,

und tilge nicht aus meine  
guten Taten,  
die ich am Hause meines  
Gottes und an dessen Hut  
erwiesen habe!

15 In jenen Tagen sah ich  
einige in Juda,  
welche am Sabbath die  
Keltern traten,  
und Garben einbrachten  
und auf Esel luden,  
und auch Wein,  
Trauben und Feigen und  
allerlei Last,  
und es am Sabbathtage  
nach Jerusalem  
hereinbrachten;  
und ich zeugte wider sie an  
dem Tage,  
da sie die Lebensmittel  
verkauften.

16 Auch Tyrer wohnten darin,  
welche Fische und allerlei  
Waren hereinbrachten und  
sie am Sabbath den  
Kindern Juda und in  
Jerusalem verkauften.

17 Da zankte ich mit den  
Edlen von Juda und sprach  
zu ihnen:

Was ist das für eine böse  
Sache,  
die ihr tut,  
daß ihr den Sabbathtag  
entheiliget?

18 Haben nicht eure Väter  
ebenso getan,  
so daß unser Gott all dieses  
Unglück über uns und über  
diese Stadt brachte?  
Und ihr mehret die  
Zornlut über Israel,  
indem ihr den Sabbath  
entheiliget!

19 Und es geschah,  
sowie es in den Toren  
Jerusalems vor dem  
Sabbath dunkel wurde,  
da befahl ich,  
daß die Türen geschlossen  
würden;  
und ich befahl,  
daß man sie nicht auf tun  
sollte bis nach dem  
Sabbath.  
Und ich bestellte einige  
von meinen Dienern über  
die Tore,  
damit keine Last am  
Sabbathtage hereinkäme.

- 20 Da übernachteten die Krämer und die Verkäufer von allerlei Ware draußen vor Jerusalem einmal und zweimal.
- 21 Und ich zeugte wider sie und sprach zu ihnen: Warum übernachtet ihr vor der Mauer? Wenn ihr es wieder tut, werde ich Hand an euch legen! Von dieser Zeit an kamen sie nicht mehr am Sabbath.
- 22 Und ich befahl den Leviten, daß sie sich reinigen und kommen sollten, die Tore zu bewachen, um den Sabbathtag zu heiligen. Auch das gedenke mir, mein Gott, und schone meiner nach der Größe deiner Güte!
- 23 Auch besuchte ich in jenen Tagen die Juden, welche asdoditische, ammonitische und moabitische Weiber heimgeführt hatten.

- 24 Und die Hälfte ihrer Kinder redete asdoditisch und wußte nicht jüdisch zu reden, sondern redete nach der Sprache des einen oder anderen Volkes.
- 25 Und ich zankte mit ihnen und fluchte ihnen, und schlug einige Männer von ihnen und raufte sie. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen geben werdet, und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch nehmen werdet!
- 26 Hat nicht Salomo, der König von Israel, ihretwegen gesündigt? Und seinesgleichen ist unter den vielen Nationen kein König gewesen; und er war geliebt von seinem Gott, und Gott setzte ihn zum König über ganz Israel; doch ihn machten die

fremden Weiber sündigen.

- 27 Und sollten wir auf euch hören,  
daß ihr all dieses große Übel tut,  
treulos zu handeln gegen unseren Gott,  
indem ihr fremde Weiber heimföhret!
- 28 Und einer von den Söhnen Jojadas,  
des Sohnes Eljaschibs, des Hohenpriesters,  
war ein Schwiegersohn Sanballats,  
des Horoniters;  
und ich jagte ihn von mir weg.
- 29 Gedenke es ihnen, mein Gott,  
wegen der Verunreinigungen des Priestertums und des Bundes des Priestertums und der Leviten!
- 30 Und so reinigte ich sie von allem Fremden,  
und ich stellte die Dienstleistungen der

Priester und der Leviten fest,  
für einen jeden in seinem Geschäft,

- 31 und für die Holzspende zu bestimmten Zeiten und für die Erstlinge.  
Gedenke es mir, mein Gott,  
zum Guten!